

Rüdiger Stegemann, BUND Kandertal:

Wer die Saat hat, hat das Sagen

Wer das Sagen hat, hat die Macht. Saatgut ist das erste Glied in der Nahrungskette. Es gehört in die Hände der Bäuerinnen und Bauern, der Gärtnerinnen und Gärtner.

SYNGENTA ist der drittgrösste Saatgutkonzern weltweit. Drei mächtige Konzerne beherrschen über 50 % des Weltmarktes für Saatgut: Monsanto, DuPont/Pioneer und Syngenta.

Diese Marktmacht beraubt die BäuerInnen in aller Welt ihrer Rechte an dem, was sie in Jahrtausenden erarbeitet haben: die Saatgutvielfalt und den genetischen Reichtum. Mit Patenten und Sortenschutzrechten sichern die Konzerne ihre Profite. Das fördert die Erosion der Agrobiodiversität.

Wir kämpfen dafür, dass die bäuerlichen Rechte am Saatgut wiederhergestellt werden. Dazu gehört die Verfügungsmacht, das heißt: das Recht auf eigene Züchtung und Vermehrung, auf uneingeschränkte Nutzung und auf freien Austausch. Diese Saatgutsouveränität ist Teil der Ernährungssouveränität.

Es geht auch beim Saatgut um Befreiung: die Befreiung des Saatgutes aus der Umklammerung durch Konzerne wie SYNGENTA.

Nur mit agroökologischer Landwirtschaft, oder besser: Agrikultur, kann sich die Weltbevölkerung ernähren! Dazu gehört das Saatgut als Fundament!

Venezuela hat im Dezember 2015 ein neues und vorbildliches Saatgutgesetz beschlossen. Darin heißt es: „La lucha sigue!“ – „Der Kampf geht weiter!“

Dafür sind wir heute hier – und morgen geht dieser Kampf weiter!